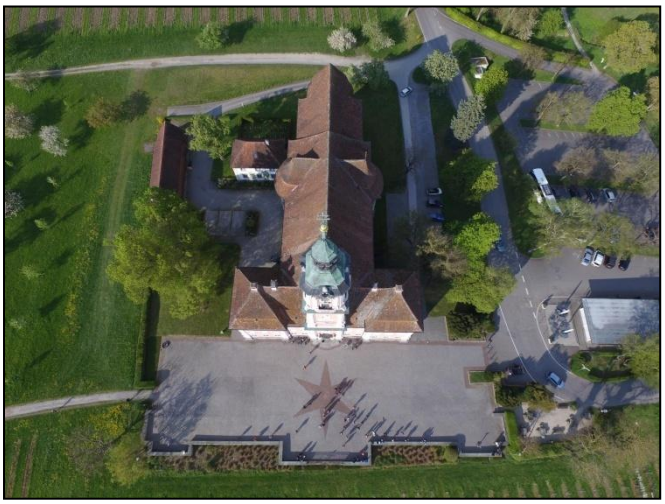
Donnerstag 20. April 2017 - Pünktlich um 9 Uhr 04 ging`s los!

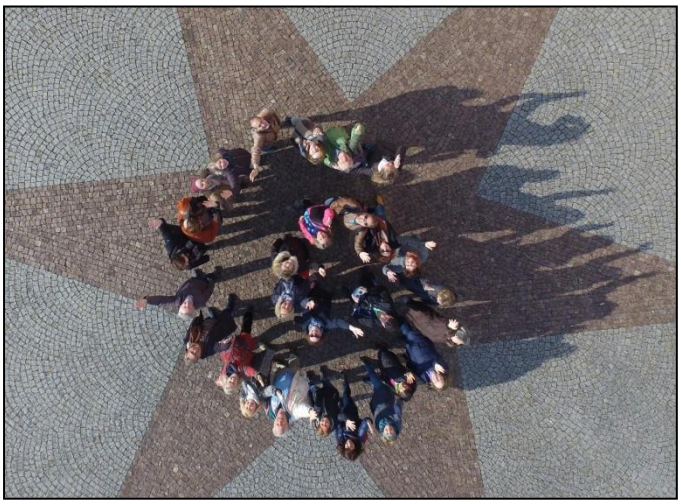
Baader Monika, Bachmann Philipp, Boesmiller-Maierhofer Steffi, Braun Doris, Buortesch Monika, Eichinger Regina, Gerth Ursula, Hala Christa, Hala Stefan, Hauck Sabine, Jungwirth Hedwig, Kern Konrad, Krebs Christine, Fetting Doris, Putner Evi, Rath Heiko, Rath Manuela, Rottenwaller Traudi, Schnetzer-Tasch Gertrud, Sedlmeier Irmi, Seebauer Ilona, Steinbauer Martina, Wiegand Gabriela und Stolle Konrad, Wagenstetter Waltraud, Weinzierl Ingrid, Weiß Hartmut und

Anja Schwarze-Janka + Leonie Janka + Josef Janka

Wir starteten am ***Bahnhof in Edling*** zu unserer Jubiläumsfahrt an den Bodensee. Nach einer kurzen Pause bei Aichstetten und diversen Gesangesübungen alter und neuer Lieder landeten wir wohlbehalten in ***Wasserburg am Bodensee***.

Nach unserer gesanglichen Feuertaufe vor der Pizzeria und einem kleinen Spaziergang gab`s erst mal ein leckeres Mittagessen im Schlosshotel. Unserer wohl informierter Fremdenführer klärte uns über die Geschichte des Schlosses, die Skulpturen und unseren nächsten Gesangsort, die Kirche St. Georg auf. Dort genossen wir zum ersten Mal die hervorragende Akustik der Kirche. Am Schiffsanlegeplatz verabschiedeten wir unseren Heimatpfleger und gaben ihm, seiner Frau und vielen Radfahrern unseren Segen in Form von Irish Blessing mit. Der Himmel zeigte erste blaue Flecken, es war aber immer noch recht frisch.





Unsere nächste Station, die ***Wallfahrtskirche Birnau*** nützte Philipp, um uns in ***höchster*** Pracht abzulichten. Wir genossen den inzwischen wolkenlosen Himmel und sangen in der Kirche.

Nach weiteren 40 km bezogen wir hungrig und erfreut unsere schönen Zimmer im ***Seehörnle in Horn am Bodensee***. Mit einem hervorragenden Abendessen beendeten wir unseren ersten Tag.

Freitag 21. April

Wohl gestärkt vom reichhaltigen Frühstück wanderten wir zum Schiffsanlegeplatz von ***Gaienhofen.*** Der Weg führte gleich hinter dem Hotel Richtung See, leider durch ein Privatgrundstück und der etwas erboste Besitzer meinte: „Wenn ich wüsste, wo Sie wohnen, würde ich auch durch ihren Garten spazieren.“ Trotz einiger andere Probleme und mit Unterstützung schafften wir alle das Schiff. Im Zickzack ging es für 10 Euro Gruppenspezialpreis hinüber zum Schweizer Ufer (Steckborn und Mammern) und immer wieder zurück zum deutschen Ufer (Wangen, Öhningen) bis nach ***Stein am Rhein.***

Dort besangen wir den „Fiedler aus Stein am Rhein“ und erfuhren, dass Pierre Attaingnant, dem „Tourdion“ zugeschrieben wird, dort einmal gewohnt hatte.
Im türkisen Hut nahmen wir 60 ChF ein.

Mit unserem Bus
ging`s weiter nach ***Schaffhausen.***

Wir spazierten in vollem Sonnenschein zur Aussichtskanzel über dem ***Rheinfall*** und lauschten der lauten Musik von ca. 200.000qm/sec. Wasser, die über 23m hinunter donnern.

Auf dem Fronwagplatz gewannen wir in Schaffhausen einen neuen Fan. Eine Schweizerin, die selber in zwei Chören singt, war so begeistert, dass sie uns in die heute evangelische Pfarrkirche, das ***Schaffhauser Münster***, den größten Sakralbau der Schweiz führte, und bei einer wahrhaft gigantischen Akustik in ihr Lieblingslied „Alta Trinita“ einstimmte. Auf der Rückfahrt machte uns Josef auf den ehemaligen Wohnort seiner Familie (Öhningen) und diverse Gärtnereien aufmerksam, in denen er Flieder, Himbeerbüsche… kaufte. Auch der bereits blühende Blauregen hatte es ihm angetan.

Angefüllt mit Sonne und einem weiteren Abendessen machten wir uns an das Ausfeilen unseres Chorprogramms. Tja … Nach einer Weile meinte Anja, dass wir wohl für das letzte Lied zu erschöpft seinen und beendete die Probe.

Samstag 22. April

Ich nützte das schöne Wetter für einen weiteren Spaziergang zum Schiffsanlegeplatz von ***Gaienhofen,*** dieses Mal aber nicht durch „Nachbars Garten“ und trank den x- ten Cappucino dieser Chorfahrt. Pünktlich um 13.30 starteten wir nach Mühlhausen – Ehingen zum „Haus am Mühlebach“. Der erste Teil der Generalprobe war so gut, dass „Thomas“ uns einen sehr reichhaltigen und wohlschmeckenden Imbiss servierte. Nach der zweiten Hälfte der Probe schmückten wir uns (auch mit fremden türkisen Federn), lutschten noch ein paar Husten-, bzw. Halsbonbons und traten mit Tourdion (das wir inzwischen alle auswendig konnten) auf. Das Publikum ging begeistert mit und wir genossen unseren Auftritt. Zurückgekehrt nach Horn klang der Abend noch feuchtfröhlich aus.

Sonntag 23. April

Pünktlich um 10.00 starteten wir nach ***Ravensburg***, unserem letzten Stop vor Edling. Ein paar Lieder in der Liebfrauenkirche bildeten den Abschluss unserer Auftritte. Danach erforschten Gruppen die Sehenswürdigkeiten und vor allem die Cafés in Ravensburg.

Wir beendeten die Chorfahrt mit „Mayenziwe“ als Sänger vom ***„Bläserturm zu Ravensburg“.*** Ich bin auf dem Foto nicht drauf, da mir Selfies nicht so gut gelingen. Ingrid